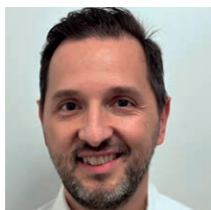


Spezialisten für den Herzrhythmus

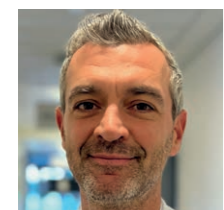
Elektrophysiologen stärken die Kardiologie am Klinikum Frankfurt Höchst

Die Elektrophysiologie ist ein Spezialgebiet der Kardiologie in Höchst, das sich mit der Analyse und Behandlung von Herzrhythmusstörungen befasst. Sie erfordert eine hohe Spezialisierung und Expertise der behandelnden Ärzte und Ärztinnen. Das varisano Klinikum Frankfurt Höchst konnte jetzt zwei renommierte Spezialisten für Herzrhythmusstörungen und Elektrophysiologie gewinnen. Privatdozent Dr. Boris Rudic und Dr. Stefano Bordignon verstärken das Ärzteteam um Chef-



PD Dr. Boris Rudic

arzt Professor Ulrich Hink. „Es freut mich sehr, dass die beiden Experten mit ihrem Können



Dr. Stefano Bordignon und ihrer Patientenzugewandtheit unser Team bereichern und die Patientenversorgung in der kardiologischen Elek-

trophysiologie weiter vorantreiben werden“, so Professor Hink. Dr. Boris Rudic (42) wechselt von der Universitätsklinik Mannheim nach Frankfurt Höchst. Dr. Stefano Bordignon (43) kommt vom MVZ CCB am Markus-Krankenhaus ins varisano Klinikum.

Herzrhythmusstörungen entstehen, wenn die elektrischen Impulse, die den Herzschlag steuern, aus dem Gleichgewicht geraten. Zu den wichtigsten Aufgaben eines Elektrophysiologen gehören detaillierte Untersuchungen, um die Ursachen von Herzrhythmusstörungen zu identifizieren und durch minimalinvasive Eingriffe wie die Katheterablation zu behandeln oder lebensrettende Geräte wie Herzschrittmacher oder Defibrillatoren zu implantieren, die den Herzrhythmus überwachen und bei Bedarf korrigieren.

Mehr zur Kardiologischen Klinik Höchst finden Sie hier: www.varisano.de/klinikum-frankfurt-hoechst/innere-medizin-1



2000 Geburten in nur neun Monaten

Das varisano Klinikum Frankfurt Höchst freut sich über die 2.000. Geburt in diesem Jahr. Der kleine Zakaria erblickte hier am 29. September um 21:24 Uhr das Licht der Welt. Er ist mit einem Geburtsgewicht von 3.130 Gramm und 51 cm Größe schon jetzt der ganze Stolz seiner Eltern Olga Kolesidou und Chaouki Mbarki aus Frankfurt-Höchst. Professor Joachim Rom, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, und die leitende Hebamme Michaela Jäger gratulierten der Familie herzlich zur Geburt ihres ersten Kindes. In diesem Jahr fanden bereits 30 Zwillingen- sowie eine Drillingsgeburt in den Höchster Kreißsälen statt. Das Klinikum ist als Perinatalzentrum Level 1 zertifiziert und gehört im Bereich „Risikogeburten/Pränataldiagnostik“ bundesweit zu den führenden Kliniken.



varisanews goes digital

Sie möchten varisanews auch nach Ihrem Krankenhausaufenthalt erhalten?

Unter www.varisano.de können Sie die digitale Version des Newsletters abonnieren. Sie erhalten aktuelle Informationen und Gesundheitstipps automatisch via E-Mail – kostenfrei, unverbindlich und flexibel – eine Abmeldung ist jederzeit mit wenigen Klicks möglich.

Impressum:

Herausgeber:
varisano Kliniken Frankfurt-Main-Taunus
Unternehmenskommunikation
kommunikation@varisano.de
www.varisano.de
Sitz der Gesellschaft:
Gotenstraße 6 | 65929 Frankfurt am Main



varisanews

varisano Patientennewsletter | Ausgabe 5/2024



Liebe Patientinnen und Patienten der varisano Kliniken,

in einer Welt, die zunehmend durch Vielfalt geprägt ist, wird Toleranz zu einer der wichtigsten Tugenden. Sie ist der Schlüssel zu einem harmonischen Zusammenleben. In Zeiten, in denen Polarisierung und Intoleranz in der Gesellschaft zunehmen, ist es unserer Meinung nach umso wichtiger, aktiv für Toleranz einzutreten. Vor diesem Hintergrund hat der varisano Gesundheitsverbund im Sommer eine „Leitlinie für Vielfalt und gegen Diskriminierung“ erarbeitet und seiner Mitarbeiterschaft vorgestellt. Die Leitlinie zielt darauf ab, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander im Arbeitsumfeld unserer Krankenhäuser zu fördern.

Mit der Einführung der neuen Leitlinie setzen die varisano Kliniken ein klares Zeichen für ein vielfältiges, respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander – ganz im Sinne des Unternehmensmottos „bunt fürs Leben“. Jeder von uns hat die Möglichkeit, Vorbild zu sein. In einer toleranten Gesellschaft können wir alle wachsen, lernen und in Frieden zusammenleben. Es liegt an uns, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Ihre varisano-Geschäftsführung



Fix und freundlich – der varisano Patientenbegleitdienst

Für Mitarbeitende des varisano Patientenbegleitdienstes sind 20.000 Schritte am Tag ein Kinderspiel. Abendliches Joggen zum Bewegungsausgleich ist in diesem Job wohl kein Thema. Das Team erledigt das für die Gesundheit empfohlene Bewegungspensum bereits während der Arbeit in den varisano Krankenhäusern.

Aufgabe des Patientenbegleitdienstes in den Krankenhäusern Bad Soden und Hofheim sowie im Klinikum Frankfurt Höchst ist es, sowohl stationäre als auch ambulante Patient:innen ohne längere Wartezeit zu Untersuchungen und in den OP-Bereich zu bringen. Und das erledigt das Team nicht nur freundlich, sondern auch zügig und effizient. Organisiert wird das pünktliche Bringen und Abholen von Patient:innen mit Hilfe eines Logistik-Softwareprogramms, das alle eingehenden Aufträge an die rund 40 Mitarbeitenden des Begleitdienstes an den drei varisano Standorten verteilt.

Das intelligente Computerprogramm ermöglicht es, sowohl Patiententransporte als auch zum Beispiel Wege ins Labor direkt auf den Smartphones des Begleitetteams zu koordinieren.

„Unser Ziel ist es, dass das Team unsere varisano Patienten freundlich, pünktlich und serviceorientiert zu Untersuchungen und Behandlungen begleitet. Für den reibungslosen Krankenhausablauf, wie zur Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten ist der Service des Patientenbegleitdienstes ein wichtiges Element“, betont Thorsten Ehrhardt, als Bereichsleiter Logistik im varisano Verbund.

Dabei berücksichtigt das System nicht nur die Distanz, sondern auch den Standort des jeweiligen Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin, um die Laufwege optimal zu verbinden.

Giovanni Tringale vom Patientenbegleitdienst am Krankenhaus Bad Soden erklärt: „Die Technik macht es möglich, dass wir an einem Standort



varisano-Veranstaltungstipps für Patient:innen

- **Sport bei Krebs: Nordic Walking**
18./25.11. | 2./9.12. | Klinikum Frankfurt Höchst
- **Kunsttherapie für onkologische Patient:innen**
13./20./27.11. | 4.12. | Klinikum Frankfurt Höchst
- **Säuglingspflege-Kurs**
14.11. | Klinikum Frankfurt Höchst
- **Sport bei Krebs: Yoga**
15.11. | Klinikum Frankfurt Höchst
- **Milchcafé für werdende und stillende Mütter**
19.11. | 3.12. | Krankenhaus Bad Soden
- **Kurs Erste-Hilfe bei Kindernotfällen**
26./27.11. | Klinikum Frankfurt Höchst
- **Geburtsvorbereitungskurs**
29./30.11. | Krankenhaus Bad Soden
- **Infoabend für werdende Eltern**
3.12. | Krankenhaus Bad Soden
- **Elternkaffee / Frühchentreff**
4.12. | Klinikum Frankfurt Höchst
- **Höchster Tetralog: Thema „Psychose“**
4.12. | Klinikum Frankfurt Höchst



Weitere Veranstaltungshinweise und Infos zur Anmeldung finden Sie auf der varisano Homepage!

kontaktlos einchecken und das zu Beginn und am Ende eines jeden Auftrags. Dadurch ist immer klar, wann wir beschäftigt oder für einen neuen Auftrag verfügbar sind.“ Bei aller Technik spielt aber auch die

menschliche Seite eine gewichtige Rolle: „Für viele Patient:innen ist der Krankenhausaufenthalt eine Ausnahmesituation in ungewohnter Umgebung. Da hilft es, bei Wegen innerhalb des Krankenhauses, Gesellschaft

zu haben“, betont Vincent Scheer, Patientenbegleiter im Krankenhaus Bad Soden, den kommunikativen Aspekt bei seiner Arbeit. Ein netter Plausch auf dem Weg könne die Anspannung vor einer Untersuchung manches Mal reduzieren.

Soweit die Füße tragen varisano-Experte für Fuß und Sprunggelenk

Fuß und Sprunggelenk spielen eine tragende Rolle für den Körper jedes Menschen.

Sie sorgen dafür, dass wir nicht die Bodenhaftung verlieren und gehen mit uns durch dick und dünn. Schmerzen am Fuß beeinträchtigen die Mobilität und damit die Lebensqualität ganz erheblich. Woher die Probleme kommen und wie die moderne Fußchirurgie helfen kann, erläutert der Orthopäde und Spezialist für Fuß- und



Warum haben so viele Menschen Probleme mit ihren Füßen?

Markus Preis: In seinem Leben läuft

ein Mensch im Durchschnitt 128.747 Kilometer. Das entspricht etwa 3.000 Marathonläufen oder drei kompletten Weltumrundungen. Unsere Füße sind das Fundament und das wahre Herzstück unseres Körpers. Sie machen uns mobil und schenken uns Bewegungsfreiheit. Sie tragen uns Schritt für Schritt, Jahr um Jahr, von Lebensphase zu Lebensphase durchs Leben. Sie zeigen uns aber auch Grenzen der Belastbarkeit auf. Instabilitäten und Fehlstellungen des Vor-, Mittel- oder Rückfußes haben direkte Folgen für unsere gesamte Statik. Sie machen sich unter Umständen durch starke Schmerzen bemerkbar.

Was sind die häufigsten Probleme an Fuß und Sprunggelenk?

Markus Preis: Fuß und Sprunggelenk bilden eine komplexe dreidimensionale Funktionseinheit. Unsere Füße bestehen aus 26 Knochen und 33 Gelenken und gehören zu den am stärksten belasteten Körperbereichen. Bei Kindern und Jugendlichen können Fehlstellungen oder angeborene Fehlbildungen zu Beschwerden führen. Im Erwachsenenalter treten dann in erster Linie verschleißbedingte Probleme auf. Hierzu gehören Knor-

pelschäden, Fersensporn, Achillodynie sowie Vorfuß-Erkrankungen wie Hallux valgus oder rigidus, Hammer- oder Krallenzehen und Schneiderballen.

Sie führen seit zwei Jahren in Bad Soden auch Operationen am oberen Sprunggelenk mittels Gelenkprothese durch. Wann ist eine derartige Operation nötig?

Markus Preis: Die Implantation eines künstlichen Sprunggelenkes ist eine Behandlungsoption bei fortgeschrittener Arthrose und die Alternative zur Versteifung des Gelenks. Der Gelenkverschleiß ist nicht nur eine Alterserscheinung, sondern kann auch Folge eines Umknicktraumas in jüngeren Jahren sein, zum Beispiel bei einem Sportler. Durch den Fortschritt in der Medizintechnik und die Verfeinerung der Operationsverfahren hat die Sprunggelenkprothese zunehmend an Bedeutung gewonnen. Ausschlaggebend für das Operationsergebnis ist die Routine des Operateurs bei diesem komplexen Eingriff.

Als Leitender Arzt der Sektion Fußchirurgie operiert Dr. Markus Preis im Krankenhaus Bad Soden Patient:innen. Seit vielen Jahren wird er als Top-Mediziner für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie von der FOCUS-Ärzteliste empfohlen.

Sie haben Probleme mit Fuß oder Sprunggelenk und Fragen zur optimalen Behandlung? Den Kontakt finden Sie hier: www.varisano.de/krankenhaus-bad-soden/ortho-uc-ws



Kleine Freuden für kleine Patienten



Schüler der 7. und 8. Klasse der Integrierten Gesamtschule West in Frankfurt haben im Rahmen ihres

Wahlpflichtfaches „Soziales Engagement“ gemeinsam mit dem Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS überlegt, wie man den kleinen Patienten im varisano Klinikum Frankfurt Höchst zum Beispiel an Geburtstagen, eine Freude bereiten kann. So bastelten sie ein Jahr lang an kleinen, liebevoll verpackten Geschenken, die sie Ende September im Klinikum dem Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Christopher Meudt, überreichten. Entstanden ist eine Kiste originell gestalteter Schlüsselanhänger, aus kleinen selbstgeschriebenen Botschaften mit Perlen und Buchstaben aufgefädelt, die an Schulranzen oder Haustürschlüssel gehängt werden können.

Initiative gegen die Sepsis Main-Taunus-Kreis will durch Aufklärung Vorbild sein

Der Main-Taunus-Kreis ist Vorreiterregion in Sachen Sepsis-Aufklärung und varisano ist mit dabei. Am 2. Oktober hat im Krankenhaus Bad Soden die Kick-off-Veranstaltung des Projekts stattgefunden. Zahlreiche Vertreter:innen von Schulen, Feuer-



Beklebt Deutschlands ersten Rettungswagen mit einem Sepsis-Aufkleber: Professor Michael Booke, Professor Konrad Reinhart von der Sepsisstiftung, Marion Pfeiffer und Lars Mackel vom Amt für Brandschutz und Rettungswesen des MTK (v. l.).

wehren, Pflegediensten sowie aus der Politik waren anwesend, als Professor Michael Booke, Anästhesie-Chefarzt der varisano Kliniken des Main-Taunus-Kreises, und seine Co-Initiatorin Marion Pfeiffer die Ziele und Maßnahmen der „Vorreiterregion MTK Sepsis“ vorstellten, deren Schirmherr Landrat Michael Cyriax ist.

Oberstes Ziel der Initiative ist es, das Wissen rund um die Sepsis und somit deren Früherkennung durch Aufklärung und Schulung sowohl beim Fachpersonal als auch in der Bevölkerung zu erhöhen. Dadurch soll die Quote der vermeidbaren Todesfälle und der oft schwerwiegenden Langzeitfolgen zunächst im Main-Taunus-Kreis und später möglichst bundesweit drastisch gesenkt werden. Denn ähnlich wie beim Schlaganfall gilt auch für die Blutvergiftung: Eine möglichst frühzeitige und richtige Behandlung ist ent-



scheidend für den Verlauf der Erkrankung. Was viele (noch) nicht wissen: Wie Schlaganfall und Herzinfarkt gehört die Sepsis zu den häufigsten Todesursachen und ist ein Notfall. Jedes Jahr erkranken bundesweit durchschnittlich 500.000 Menschen, im Main-Taunus-Kreis sind es 1.400. Circa 140.000 bzw. 420 davon versterben. Das entspricht einer Sterblichkeitsrate von über 30 Prozent. In anderen Ländern wie Schweden und den USA ist diese nur halb so hoch und das möchte die Initiative auch für die Region erreichen.

Eine Checkliste zum Sepsisrisiko finden Sie unter <https://sepsisstiftung.de/app/uploads/2023/11/Sepsis-Checkliste.pdf>

Mehr zur Vorreiterregion erfahren Sie auf der Website:

<https://www.sepsis-mtk.de/>

Das Wichtigste über die Sepsis von Chefarzt Professor Michael Booke



Warum ist eine Sepsis so gefährlich?

Michael Booke: Weil sie viel zu oft zu spät erkannt wird und sie lebenswichtige Organe betrifft.

Wer trägt das höchste Risiko, eine Sepsis zu erleiden?

Michael Booke: Das ist zunächst einmal altersabhängig: Kinder und Menschen über 60 sind stärker gefährdet. Aber auch alle, die ein beeinträchtigtes Immunsystem haben (z.B. durch medikamentöse Immunsuppression) oder die ihr Immunsystem nicht durch Impfungen updaten (wie z.B. gegen Grippe/Corona).

Woran erkenne ich als Laie am besten, dass es sich um eine Blutvergiftung handeln könnte?

Michael Booke: Die Symptome einer Sepsis sind tückisch. Sie ähneln häufig zunächst einer einfachen Infektion. Treten bei einer Infektion mindestens zwei der folgenden Symptome auf, muss an eine Sepsis gedacht werden:

- ein nie gekanntes schweres Krankheitsgefühl
- Müdigkeit, Apathie, Todesangst
- plötzliche Verwirrtheit
- schnelle, schwere Atmung
- ein erhöhter Puls
- niedriger Blutdruck
- kalte, fleckige Haut an Armen/Beinen.

Der allseits bekannte „rote Strich“ tritt leider nur sehr selten auf und nur bei oberflächlichen Verletzungen. Innere Organe (z.B. eine Lungen- oder Blasenentzündung) erzeugen aber keinen sichtbaren roten Strich!

Was tue ich bei einem Sepsisverdacht?

Michael Booke: Zögern Sie nicht, wenn bei einem vorliegenden Infekt die genannten Symptome auftreten, die 112 anzurufen oder – falls möglich – suchen Sie unverzüglich mit Ihrer Verdachtsdiagnose die Notaufnahme eines nahegelegenen Krankenhauses auf. Im Main-Taunus-Kreis kommen Sie ins Krankenhaus Bad Soden!